

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 10 (1948)  
**Heft:** 1-3

**Artikel:** 10 Jahr "Schwyzerlüt"  
**Autor:** Schmid, Gotthold Otto  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-182042>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schwyzerlüt

## Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 40 Jurastraß 40  
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.  
Abonnemänt für 1948 (10-12 Nummere) Fr. 6.50, Usland Fr. 8.50

Einzelprys (a de Kiosk) 1.40 Fr. Nr. 1—3. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.  
Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue  
Rückporto nid vergässe!

Fryburg, im Märze 1948

10. Jahrgang Nr. 1—3

## 10 Jahr „Schwyzerlüt“

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

Mit däre Nummer, wo mir grad „Schwyzerlüt“ tauft hei, faht der 10. Jahrgang vo üser Zytschrift a. Drum möchti mir i däm Büechli es paar Bispil vo Schwyzerlüt la ufmarschiere und Euch grad zeige, wie öppe Schwyzerlüt läbe, wie sie si oder chönne si. Au bi üs git es füra gueti und weniger gueti „Charakterköpf“ (uf Schwyzerdütsch seit men ender „Grinde“), aber au bi üs git es bi allem Gnuegtue, Wärchen und Bösha, bi allem Böse, Groben und Schwäre, au wider schöni und stilli Stunden und Gottlob au no vil gueti und bravi Lüt, wo ehrlich schaffen und enandere hälfen und au der Herrgott im Himmel und ihri Heimat nid vergässe. — Es düecht mi fasch e chli es „Wunder“, chönne der 10. Jahrgang vo „Schwyzerlüt“ i d Wält zschicke (ob's de no witer geit, weiß i no nid). 1938/39 hät me no nid dörfen annäh, es gäbi de 10 Jahrgäng dervo. — Gärn möchti im Herbst 1948 e chlini Jubiläumsnummer usegä, wenn alli Fründen und Abonnänte mir wei hälfe derbi, mit guete Worten und große Tate (wo heiße: neu Abonnänte, Inserat, freiwilligi Biträg, wäge Stoff zum Drucke hani füra gnueg, ehnder zvil!) Wenn e jede chli aktiv mitmacht, so wird es scho ga.

Zu däre Nummer lege mir au der grünen Izahlungsschyn für 1948. Ds Abonnemänt chostet 6.50 Fr., we scho uf ds neue Jahr alles wider türer worden isch. D Mitglieder vom Hilfsverein si so guet und zahle zmingst 12.— Fr. i, we sie's chönne. 1947 isch es so abgmacht worde (vgl. Nr. „Im Summer“). Wer süsch no öppis wott und cha wage für „Schwyzerlüt“, söll's nume fräveli tue. Mer chönne no lang nid emal ds Halbe undernä vo däm, wo mir gärn wetti und wo mir au sötti, wägen e Monatschrift wäri e kei Luxus, ehnder grad ds Cunträri und ds Gägespil. Mit fründlechেম Grueß bliben i Euje G. S.